

TOP 5

DER BEDROHUNGEN

1 LECKS IN SOZIALEN NETZWERKEN

Sicherheitslücken in sozialen Netzwerken wie Facebook, Lokalisten oder Friendscout 24 nehmen immer mehr zu. Die neue Internetseite **socialnetworksecurity.org** will nun verstärkt auf die Gefahren der sozialen Netzwerke aufmerksam machen.



2 SOFTWARE-LECKS

In Microsoft Windows, Office und Internet Explorer sowie in diversen Adobe-Produkten klaffen weiterhin Sicherheitslecks, über die Schädlinge auf PCs geschleust werden können.

3 VIREN

In den vergangenen Wochen gab's einen deutlichen Anstieg neuer Schadprogramme.

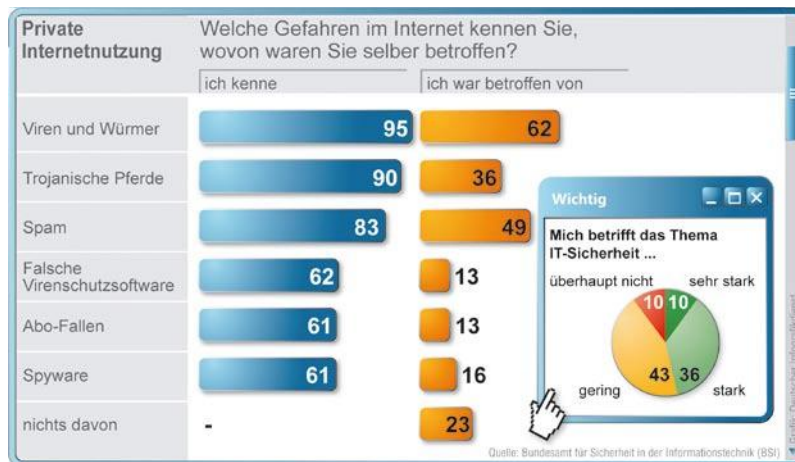
4 ONLINE-KRIMINELLE

In Baden-Württemberg ist die Anzahl der Internet-Straftaten 2010 um 4,6 Prozent gestiegen.

5 IPHONE-PASSWÖRTER

Fraunhofer-Mitarbeitern ist es gelungen, gespeicherte Passwörter aus einem gesperrten iPhone auszulesen.

Quelle: Herstellerinformationen



▲ Viele Nutzer verzichten auf Virens Scanner und eine Firewall.

◀ Die meisten Deutschen unterschätzen Internetgefahren.

SCHLECHT GESCHÜTZT

Die Deutschen gehen zu sorglos mit dem Thema PC-Sicherheit um, warnt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik.

Die Zahl von fiesen Schädlingen, Hacker-Angriffen, Werbe-E-Mails und Betrugsversuchen im Internet nimmt ständig zu. Das wissen auch deutsche Internetnutzer. Doch statt PC und persönliche Daten vor der Gefahrenflut abzuschirmen, werden deutsche Surfer immer leichtsinniger. Das zeigt eine aktuelle Studie des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

GEFAHR ERKANNT – ABER NICHT GEBANNT

Eines der erschreckendsten Ergebnisse der Studie: Der Einsatz von Viren-Schutzprogrammen ist rückläufig! Nur noch 87 Prozent der Bundesbürger nutzen ein Schutzprogramm. Bei der BSI-Umfrage aus dem Jahr 2008 waren's noch 92 Prozent. Und nur 60 Prozent geben an, dass sie eine Firewall* verwenden – wobei die meisten wohl einfach nicht wissen, dass ein solche Schutzmauer ihren PC schützt: Schließlich haben Windows und alle Schutzpakete eine Firewall.

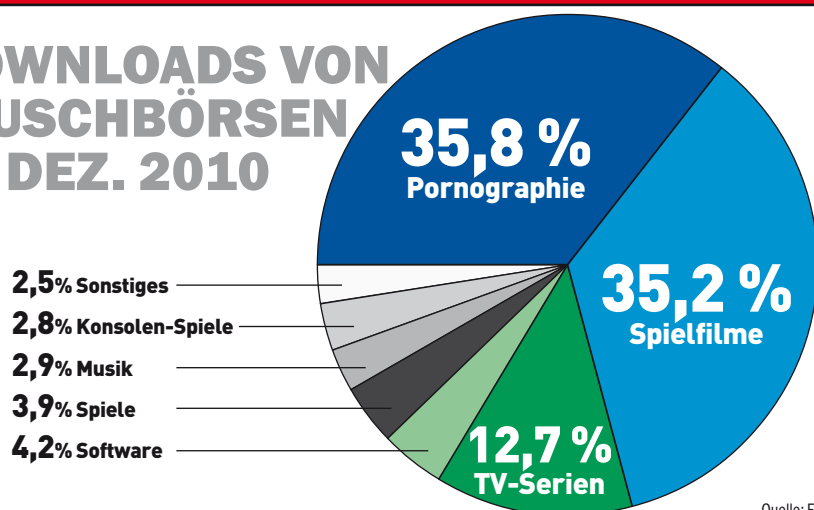
Laut BSI-Studie hat mehr als ein Viertel der Befragten noch nie eine Sicherheitsaktualisierung für Windows oder andere Programme aufgespielt. Und nur 42 Prozent nutzen dafür bewusst die automatische Update-Funktion, die Windows und fast jede Software bietet. Allerdings ist diese Funktion standardmäßig aktiviert, und die BSI-Studie erfasst nicht, wie viele der Befragten von der Aktualisierung gar nichts merken.

90 Prozent der Befragten gaben an, ihnen sei Internetsicherheit wichtig oder sogar sehr wichtig. 60 bis 90 Prozent wissen um Gefahren wie Schadprogramme und Abo-Fallen. Dennoch schätzen 75 Prozent ihre Sicherheitskenntnisse in Schulnoten bestenfalls zwischen 3 und 6 ein. „Unsere Bürgerbefragung offenbart erstaunliche Gegensätze“, so Matthias Gärtner vom BSI. „Unsere Studie zeigt, dass viele Bürgerinnen und Bürger zwar um die Risiken beim Internetsurfen wissen, die notwendigen Schutzmaßnahmen jedoch ergreifen noch zu wenige.“ [nm/opu]

EIN VIERTEL DES DATENVERKEHRS IST ILLEGAL

23,76 Prozent des gesamten Internetverkehrs beanspruchen die Nutzer von Daten-Tauschbörsen – fast ausschließlich zum illegalen Download urheberrechtlich geschützter Daten.

DOWNLOADS VON TAUSCHBÖRSEN IM DEZ. 2010



1-2-3-Klicks

„Privat-Modus“ im IE9

Wer den „inPrivate-Modus“ des Internet Explorers ständig nutzt, um keine Spuren auf dem PC zu hinterlassen, sollte so vorgehen:

1 Klicken Sie mit der *rechten* Maustaste auf die Arbeitsoberfläche sowie auf **Neu** und **Verknüpfung**. Tippen Sie danach `C:\Program Files\Internet Explorer\iexplore.exe" -private` ein, und klicken Sie auf **Weiter**.

2 Geben Sie dann einen Namen für die Verknüpfung ein, etwa **IE9_privat**. Es folgt ein Klick auf **Fertig stellen**.

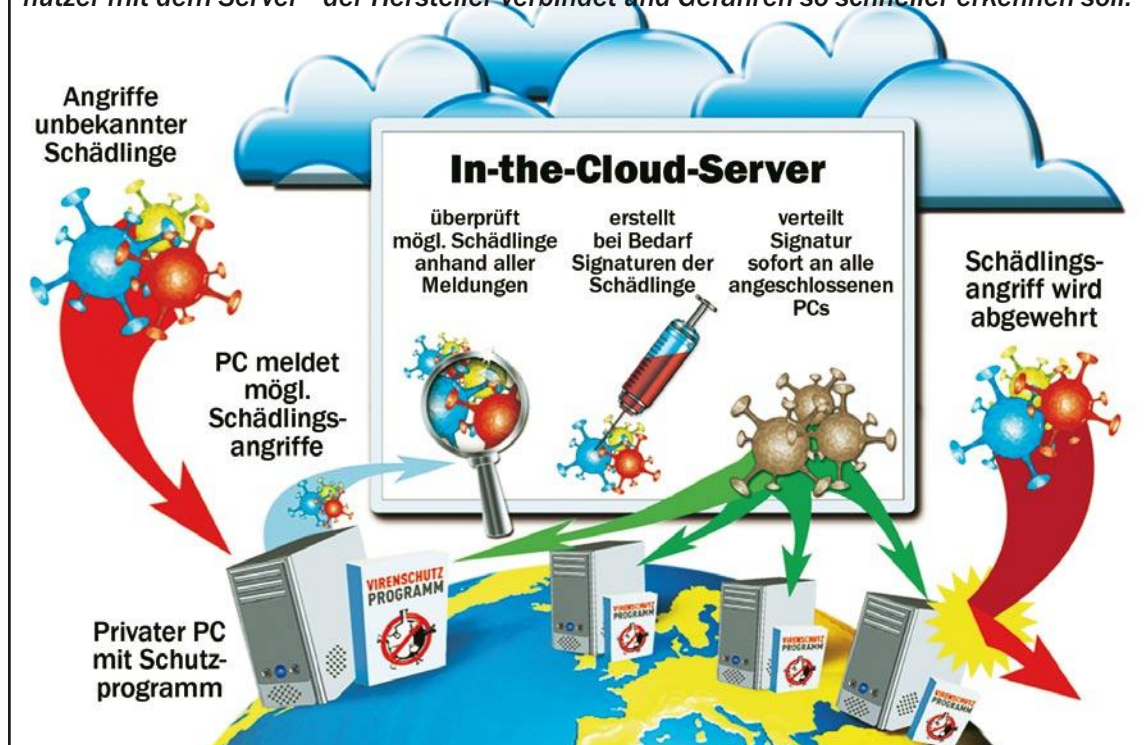
3 Per Doppelklick auf **IE9_privat** starten Sie künftig den Internet Explorer direkt im Privat-Modus.



*Die Erklärung dieses Fachbegriffs finden Sie auf Seite 140/141.

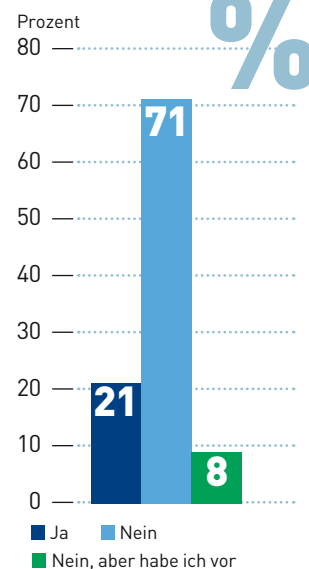
SO FUNKTIONIERT IN-THE-CLOUD-SCHUTZ

Die meisten Sicherheitspakete nutzen In-the-Cloud-Virenschutz, der die PCs der Software-nutzer mit dem Server* der Hersteller verbindet und Gefahren so schneller erkennen soll.



UMFRAGE DER WOCHE

Verwenden Sie ein Kennwortresor-Programm?



MACHEN SIE MIT:
www.computerbild.de, Webcode 10023

Anzeige

ViewSonic ViewPad 7

Der ultimative Reisebegleiter

- Google-Zertifiziert
- 7-Zoll Multi-Touchscreen
- Leichte 375g
- Keine Vertragsbindung
- 3G
- Wi-Fi
- Bluetooth 2.1
- GPS
- Android Market
- Über 200.000 Apps



Mit seinem 7-Zoll Multi-Touchscreen und dem Android 2.2 Betriebssystem ist das ViewPad ideal für Geschäftsleute, die unterwegs mit einem leichten Gerät bequem in Verbindung bleiben möchten. Eine Batteriebensdauer von bis zu 10 Stunden, bei konstantem Einsatz und Wireless-Verbindung, wird Sie begeistern. Telefonieren, lesen, chatten, teilen, ansehen, zuhören oder sich mit Freunden kurzschließen – das ViewPad 7 ist der ultimative Reisebegleiter.

Erfahren Sie mehr über das ViewPad 7: www.viewpad.info

Erhältlich bei:



www.atelco.de



www.cyberport.de



www.notebooksbilliger.de



www.t-online-shop.de

ViewSonic
See the difference™
www.viewsoniceurope.com

